

## Protokoll

### Ordentliche Mitgliederversammlung Regionale Verkehrskonferenz Oberland-West (RVK 5)

16. Dezember 2021, Stadtratssaal Thun  
16:15-17:15

Anwesende (Präsenzliste dem Originalprotokoll angehängt):

	Total	Anwesend
Stimmberechtigte Gemeinden:	51	22
Stimmen	112	61
Absolutes Mehr	31	

**Vorsitz:** Andreas von Grünig, Vizepräsident

**Protokoll:** Simon Bürki

---

#### Traktanden

- |   |  |   |                 |
|---|--|---|-----------------|
| 1 | Begrüssung durch den Vizepräsidenten   |   | A. Grünig       |
| 2 | Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10.12.2020   | B | A. Grünig       |
| 3 | Jahresbericht und Jahresrechnung 2020  | B | E. Buchs        |
| 4 | Jahresprogramm / Termine 2022  | B | E. Buchs        |
| 5 | Mitgliederbeiträge und Budget 2022   | B | E. Buchs        |
| 6 | Ersatzwahlen Ausschuss RVK   | B | A. Grünig       |
| 7 | Schülertransporte mit dem öffentlichen Verkehr: Einordnung<br>Gesamtsituation und Erwägungen aus Sicht des Kantons   | O | L. Reusser, AÖV |
| 8 | Orientierung über aktuelle Planungen<br>- Fahrplan 2022, Umsetzung Angebotskonzept 2022-25<br>- Umsetzung STEP AS 2035/40 im Kandertal und<br>Obersimmental-Saanenland | O | E. Buchs        |
| 9 | Verschiedenes  |   | A. Grünig       |

B: Beschluss, O: Orientierung

---

<b>1.</b>	<b>Begrüssung durch den Vizepräsidenten</b>		<b>A. Grünig</b>
-----------	---	--	------------------

Andreas Grünig begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2021 der RVK 5 im Stadtratssaal Thun. Er vertritt heute in seiner Funktion als Vizepräsident Jolanda Brunner. Sie ist aufgrund von Krankheit verhindert. Andreas Grünig begrüsst die Vertretenden der Gemeinden und die Mitglieder des Ausschusses, wo heute ein Mitglied verabschiedet wird und ein Neues begrüsst werden darf. Weiter grüsst er die VertreterInnen der verschiedenen Transportunternehmen und die sonstigen Anwesenden.

Zur Traktandenliste gibt es keine Wortmeldung.

<b>2.</b>	<b>Protokoll der Mitgliederversammlung vom 10.12.2020</b>	<b>B</b>	<b>A. Grünig</b>
-----------	---	----------	------------------

Das Protokoll wurde den Mitgliedern vorab mit der Einladung zugestellt.

---

**Beschluss:**

Das Protokoll vom 10. Dezember 2020 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

<b>3.</b>	<b>Jahresbericht und Jahresrechnung 2020</b>	<b>B</b>	<b>E. Buchs</b>
-----------	--	----------	-----------------

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020 wurden den Mitgliedern vorab mit der Einladung zugestellt. Der Ausschuss hat die Dokumente zuvor behandelt und zuhanden der Mitgliederversammlung verabschiedet.

Drei wesentliche Themen haben die RVK 5 im Jahr 2020 beschäftigt: Einmal die neue Tangentiallinie Thun – Steffisburg, die Prüfung zum Einsatz von Doppelgelenkbussen in Thun und die Erarbeitung des Regionalen Angebotskonzepts 2022-25. Zudem wurde die Studie «ÖV-Erschliessung im ländlichen Raum» angestossen.

E. Buchs präsentiert die Jahresrechnung 2020. Die Geschäftsstelle verbuchte im Jahr 2020 einen höheren Aufwand als budgetiert. Als Gründe nennt er die zwei Mitgliederversammlungen, die beide Male kurzfristig als Zirkularverfahren durchgeführt werden mussten, was zu Mehrkosten geführt habe. Zudem hätte sich durch die geänderte Subventionspraxis des AÖV's die Eigenlast der RVK leicht erhöht. Weiter orientiert Buchs, dass die Mitgliederbeiträge geringer ausgefallen seien als budgetiert aufgrund der Reduktion des Beitragssatzes im Jahr 2019. Dies dürfte sich im Jahr 2021 aber bereits wieder ändern, da die Mitgliederbeiträge von den ÖV-Beiträgen der Gemeinden und somit indirekt vom ÖV-Angebot abhängen würden und dieses stetig verbessert wird. Das Kapital der RVK sei weiterhin ausreichend und bewege sich im Rahmen von einem Jahresbudget.

**Fragen / Diskussion:**

M. Raaflaub von der Gemeinde Zwieselberg fragt, warum bei vier von fünf Projekten im Jahr 2020 das Budget nicht ausgeschöpft wurde. E. Buchs antwortet, dass einige Projekte aufgrund der Pandemie nicht so schnell wie erwartet umgesetzt werden konnten. Zudem stand im ersten Halbjahr 2020 die Fertigstellung des Angebotskonzepts 2022-2025 im Vordergrund. Deshalb wurde mit der Erarbeitung von nicht dringlichen Studien noch zugewartet (u.a. Konzept Regionallinien). Die budgetierten Aufwände für Anliegen aus Ortsplanungsrevisionen seien nicht ausgeschöpft worden, da keine Anfragen an die RVK eingegangen seien.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen.

---

**Beschluss:**

Der Jahresbericht 2020 und die Jahresrechnung 2020 werden einstimmig genehmigt.

<b>4.</b>	<b>Jahresprogramm / Termine 2022</b>	<b>B</b>	<b>A. von Grünig / E. Buchs</b>
-----------	--------------------------------------	----------	---------------------------------

E. Buchs erläutert einzelne Punkte aus dem Jahresprogramm 2022, welches mit der Einladung verschickt wurde.

- ÖV Region Thun:
  - In Thun soll der Einsatz von Doppelgelenkbussen auf der Linie 1 geprüft werden, da in Spitzenzeiten die Kapazitäten der Gelenkbusse nicht ausreichen. Denkbar wären auch alternative Ansätze wie Taktverdichtungen. Die Studie wurde bereits Ende 2020 gestartet, im Jahr 2021 fortgeführt und soll nun im ersten Quartal 2022 abgeschlossen werden.
  - Weiter soll für die Region Thun ein Konzept für die Regionallinien ausgearbeitet werden. Unter anderem soll geprüft werden, welche Regionallinien noch in der Stadt Thun und in Steffisburg halten sollen. Auch weitere Fragestellungen sollen geklärt werden.
  - Zudem wird der Versuchsbetrieb zur Tangentiallinie detailliert geplant werden.
- Verbesserung ÖV-ländlicher Raum: In einer regionsübergreifenden Zusammenarbeit soll innerhalb einer Studie der Spielraum zur Verbesserung des ÖV-Angebots im ländlichen Raum geprüft werden. Gegebenenfalls sind dafür Anpassungen an der Angebotsverordnung nötig.
- Projektbegleitungen: Weitere Themen sind die Begleitungen der Umsetzung der Haltestelle Thun Nord, des Charrette-Verfahrens zum ESP Bahnhof Thun und der Umsetzung STEP 2035.
- Anliegen aus den diversen Ortsplanungsrevisionen sollen geprüft werden.

A. Grünig ruft die Vertretenden der Gemeinde dazu auf, mit ihren Anliegen auf die RVK zuzukommen. Mit der Einladung wurde auch der Sitzungskalender 2022 verschickt. A. Grünig weist darauf hin, dass noch nicht klar ist, ob die Ausschusssitzungen in Präsenz stattfinden werden.

**Fragen / Diskussion:**

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen.

---

**Beschluss:**

Das Jahresprogramm 2022 wird einstimmig beschlossen.

<b>5.</b>	<b>Mitgliederbeiträge und Budget 2022</b>	<b>B</b>	<b>E. Buchs</b>
-----------	---	----------	-----------------

E. Buchs präsentiert das Budget 2022. Der Aufwand für die Geschäftsstelle wird leicht erhöht. Nicht abgebildet seien im Budget Beiträge an die RVK durch das AÖV. Für das Jahr 2022 sei ein geringer Verlust budgetiert. Er weist darauf hin, dass noch nicht klar sei, ob dieser auch wirklich eintreten werde. Betreffend der Entwicklung der jährlichen Mitgliederbeiträge geht E. Buchs davon aus, dass diese in den kommenden Jahren wieder ansteigen und sich im Bereich von CHF 140'000.- einpendeln werden.

Der Mitgliedsbeitragssatz wird mit 0.7% unverändert zur Genehmigung vorgeschlagen.

**Fragen / Diskussion:**

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen.

---

**Beschluss:**

Das Budget 2022 wird einstimmig genehmigt.

<b>6.</b>	<b>Ersatzwahlen Ausschuss RVK</b>	<b>B</b>	<b>A. Grünig</b>
-----------	-----------------------------------	----------	------------------

A. Grünig orientiert, dass Ernst Hodel seine Demission eingereicht habe. Die Region Obersimmental/Saanenland schlägt als Nachfolger René Müller vor, den amtierenden Gemeindepräsidenten der Lenk. A. Grünig weist darauf hin, dass Rene Müller auch in der

Geschäftsleitung der Bergregion Obersimmental-Saanenland aktiv sei. H. Schneider, der die Gemeinde Lenk an der Mitgliederversammlung vertritt, spricht seine Unterstützung für die Kandidatur aus.

A. Grünig weist auf den Antrag der vier Obersimmentaler Gemeinden zur Ersatzwahl von René Müller in den Ausschuss der RVK hin. Es geht um die Vertretung der Region Obersimmental-Saanenland.

**Fragen / Diskussion:**

Keine gibt keine Fragen oder Bemerkungen.

---

**Beschluss:**

Die Wahl von René Müller in den Ausschuss der RVK wird einstimmig angenommen.

<b>7.</b>	<b>Schülertransporte mit dem öffentlichen Verkehr: Einordnung Gesamtsituation und Erwägungen aus Sicht des Kantons</b>	<b>O</b>	<b>L. Reusser</b>
-----------	--	----------	-------------------

L. Reusser begrüsst die Teilnehmenden und orientiert diese, dass er seitens AÖV für die Angebotsplanung der Region Oberland-West (RVK) zuständig sei. Von seinem Vorgänger B. Meier habe er somit auch die Thematik der Schulbusse übernommen. Im Folgenden Abschnitt ist der Inhalt von L. Reussers Vortrag zusammengefasst:

Seit 2008 können Gemeinden, in denen mehr als 10% der Kinder einen unzumutbaren Schulweg haben, Unterstützungsbeiträge für Schülertransportkosten bei der Bildungs- und Kulturdirektion beantragen (BKD). In der RVK haben bisher 31 Gemeinden Beitragsgesuche gestellt. Die Beiträge an die Gemeinden betragen für Schulwege mit Schulbus CHF 150.- pro Schulweg-Kilometer und Jahr, für Schulwege mit dem ÖV CHF 1.- pro Tag, was ca. einen Jahresbeitrag von CHF 195.- bedeutet. Im Anschluss wird geprüft, dass die Beiträge nicht mehr 50% und weniger als 30% der Gesamtkosten einer Gemeinde ausmachen. Generell sind Restkosten für Gemeinden mit Schulbuslösungen deutlich höher als für Gemeinden mit ÖV-Lösungen.

Das AÖV hat auf die Unterstützungsbeiträge für die Schülertransporte keinen Einfluss. Dafür ist die Bildungsdirektion zuständig. Für das AÖV ist es wünschenswert, dass Schüler reguläre ÖV-Linien benutzen, damit die gemäss Angebotsverordnung geforderte Mindestanzahl Fahrgäste erreicht wird. Eine Anpassung des Libero-Angebots (z.B. Einzonenabos) für Schüler liegt nicht im Kompetenzbereich des AÖV. Eine Möglichkeit, die in Betracht gezogen werden könnte, ist die Anpassung von Zonengrenzen oder das Zulassen von Überlappungen zwischen Zonen. Momentan entspricht der kantonale Subventionsbeitrag ca. einem Drittel des Preises von einem 2-Zonen Libero Abonnement.

**Fragen / Diskussion:**

T. Knupp (Aeschi) fragt, was die Kriterien für einen «unzumutbaren» Schulweg sind. L. Reusser antwortet, dass keine einheitliche Definition bestünde, aber Faktoren wie Distanz, Höhenunterschied und besondere Gefahren eine Rolle spielten. B. Bleuer (Buchholterberg) weist darauf hin, dass seitens der Bildungsdirektion ein Merkblatt zum Thema vorliegt. Dieses Merkblatt ist dem Protokoll angehängt.

A. De Meuron (Thun) verweist auf die Möglichkeit zur Förderung von Schülertransporten durch [energieschweiz](http://energieschweiz.ch/energieschweiz/gemeinden) ([energieschweiz.ch/energieschweiz/gemeinden](http://energieschweiz.ch/energieschweiz/gemeinden))

W. Holderegger (ProBahn) fragt ob z.B. in Weissenbach und Grubenwald, wo keine Züge mehr hielten, nicht Synergien zwischen Ruffbussen und Schülertransporten genutzt werden könnten. L. Reusser antwortet, dass zwischen Boltigen und Zweisimmen eine Buslinie als Bahnersatz bestünde. Diese sei einerseits auf die Zugsanschlüsse, andererseits auf die Schülerbedürfnisse ausgerichtet, um eine genügend grosse Auslastung zu erreichen.

E. Hodel (Zweisimmen) ergänzt, dass nach der Schliessung der Bahnhöfe im oberen Simmental der Bus zu klein sei, um an Wochentagen alle Schüler zu transportieren. Deshalb existieren in Boltigen und

Zweisimmen noch zusätzlich Schülertransporte. Insofern bestünde ein Bahnersatz, das Problem sei momentan aber noch, die Schüler zum Nutzen des Busangebots zu bewegen.

A. Grünig bemerkt, dass es sich die betroffenen Gemeinden gut überlegen müssten, einen eigenen Schülertransport zu lancieren, da sie dadurch bestehende Buslinien gefährden könnten, da die Auslastung zu klein sein könne. Weiter ruft er die Gemeinden zu Augenmass auf und dazu, den Kontakt mit der RVK frühzeitig zu suchen, wenn Anpassungen im Bereich der Schülermobilität geplant würden.

<b>8.</b>	<b>Orientierung über aktuelle Planungen</b>	<b>O</b>	<b>E. Buchs</b>
-----------	---	----------	-----------------

Umsetzungshorizonte regionales Angebotskonzept 2022-25

E. Buchs orientiert die Teilnehmenden über die Umsetzungshorizonte der Punkte, die vom regionalen Angebotskonzept 2022-25 ins kantonale Angebotskonzept übernommen und mit dem Angebotsbeschluss vom Grossen Rat verabschiedet wurden. Die geplanten Umsetzungshorizonte sind in der Präsentation der Mitgliederversammlung ersichtlich, die mit diesem Protokoll verschickt wird.

Umsetzung STEP AS 2035/40 im Kandertal und Obersimmental-Saanenland

E. Buchs zeigt kommende Änderungen durch die Umsetzung vom STEP AS 2035 auf. Der Ausbauschritt bringt für die Region einige grössere Angebotsverbesserungen. So ist beispielsweise ein Halbstundentakt für beide Intercity-Verbindungen Bern-Interlaken und Bern-Brig geplant. Durch die zwei halbstündlichen IC-Verbindungen ist es nicht mehr sinnvoll, den Lötschberger wie bisher leicht versetzt zur vollen und zur halben Stunde verkehren zu lassen. Stattdessen besteht die Absicht, diesen in die Viertelstunden zu drehen. Damit entsteht für Thun und Spiez ein 15-Minuten-Takt mit einer schnellen Verbindung. Frutigen kann im 30-Minuten-Takt bedient werden. Herausforderungen bringt die neue Situation für das Simmental. Die Flügelung des Lötschbergers in Spiez (umsteigefreie Verbindung in Richtung Zweisimmen) ist aufgrund der übergeordneten Fahrplanabhängigkeiten nicht mehr ohne weiteres möglich. Es bestehen zwei Optionen:

- Fahrplan im Simmental bleibt unverändert, keine Flügelung in Spiez mehr
- Fahrplan im Simmental wird angepasst, weiterhin Flügelung in Spiez

Gemäss Prüfung durch das BAV ist die von der RVK bevorzugte Variante mit der Flügelung des Zugs in Spiez möglich. Die Weiterführung der Flügelung des Zugs in Spiez sei aber mit diversen Auswirkungen verbunden. So wäre u.a. von Zweisimmen der direkte Anschluss an den Fernverkehr in Spiez Richtung Bern nicht mehr gewährleistet. Es besteht jedoch die Möglichkeit der Weiterfahrt Richtung Bern mit dem RE mit einer Wartezeit von ca. 11 Minuten. Richtung Zweisimmen funktioniert der Anschluss mit einer schlanken, aber genügenden Umsteigezeit. Die Anschlüsse an die MOB in Zweisimmen bleiben ebenfalls erhalten. Möglicherweise ergeben sich mit dem Ausbauschritt 2040 Optionen zur Anpassung der Infrastruktur bzw. zur Verkürzung der Reisezeit, damit die wegfallenden Anschlüsse wieder gewährleistet werden können.

E. Buchs orientiert, dass die RVK eine Arbeitsgruppe eingesetzt habe, um die Angebotsvarianten mit den betroffenen Regionen abzuwägen.

**Fragen / Diskussion:**

Es gibt keine Wortmeldung.

<b>9.</b>	<b>Verschiedenes</b>		<b>Diverse</b>
-----------	----------------------	--	----------------

Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen.

Andreas Grünig verabschiedet Ernst Hodel nach knapp vier Jahren im Ausschuss der RVK 5 als Mitglied und bedankt sich bei ihm für sein Engagement. Er fügt an, dass er E. Hodels gesamthafte, überregionales

Denken sehr geschätzt habe wie auch seinen Einsatz für die Randregionen. E. Buchs überreicht E. Hodel ein Geschenk.

Ernst Hodel bedankt sich für die netten Worte und das Geschenk. Er habe viel gelernt über den Meccano im öffentlichen Verkehr. Er wünscht seinem Nachfolger, René Müller, viel Glück. Zum Schluss merkt er an, dass man bezüglich des STEP AS 2035/40 noch die Möglichkeit prüfen solle, einen RE über das Gürbetal zu schicken

M. Raaflaub (Zwieselberg) weist noch auf das Angebot des buchbaren Schneetouren-Buses im Diemtigtal hin. Dieses Konzept inkl. des Online-Buchungstools könne vielleicht anderen Gemeinden als Inspiration für eigene Mobilitätsprojekte dienen (schneetourenbus.ch).

Zum Schluss der Mitgliederversammlung 2020 bedankt sich A. Grünig für die rege Teilnahme und wünscht allen Teilnehmenden Gesundheit und eine gute Adventszeit.

Für das Protokoll

Thun, 16. Dezember 2021  
Simon Bürki

Beilagen:

- Präsentation MV RVK 5 vom 16. Dezember 2021
- Präsentation Laurent Reusser, AÖV Kanton Bern
- Merkblatt Erziehungsdirektion des Kantons Bern „Beiträge für Schülertransporte“
- Merkblatt Erziehungsdirektion des Kantons Bern „Schulungsort (Schülerinnen und Schülertransport“